

Hausgottesdienst für den 2. Adventsonntag, 06.12. 2020, Lesejahr B

Vorbemerkung:

*Auf den folgenden Seiten sind einige Anregungen
für das Feiern der Hauskirche am 2. Adventsonntag zusammengestellt.*

Wie immer gilt grundsätzlich:

*Die Anregungen wollen nicht als strikte Anweisungen verstanden werden,
sondern als Einladung: So könnte es gemacht werden.
Der eigenen Fantasie sollen keine Grenzen gesetzt werden.*

*Wo möglich, sollen alle Teilnehmenden aktiv miteingebunden werden.
Es ist aber hilfreich, wenn vor dem Beginn einer Feier klar festgelegt wird,
wer die Leitung der Feier übernimmt.*

*Wenn jemand ein Instrument spielt,
kann dieses immer wieder zur besinnlichen Vertiefung eingesetzt werden.*

Auch für diese Feier gilt:

Jedes Haus, in dem gebetet wird, ist ein Gotteshaus

Wenn uns der gemeinsame Zugang zum Gotteshaus unserer Gemeinde,
unserer Pfarrkirche, coronabedingt verwehrt ist,
kann so die ganze Gemeinde zum Gotteshaus werden,
zur Wohnstätte Gottes, mitten unter uns.

Vielleicht ist gerade diese besondere Situation eine Einladung,
bewusster als bisher uns und unsere Lieben im Gebet und in der Bitte um Segen
unter den Schutz Gottes zu stellen.

Anregung 1:

Hausgottesdienst zum 2. Adventsonntag - 6. Dezember 2020

Was Sie vorbereiten können:

- *Suchen Sie sich in Ihrem Zuhause einen Platz zum Feiern des Gottesdienstes, wo Sie sich wohl fühlen: beim Esstisch, im Wohnzimmer, auf Ihrem Lieblingsplatz.*
- *Stellen Sie den Adventkranz mit noch nicht entzündeten Kerzen oder 4 Kerzen (z. B. in einem Teller mit Zweigen) in die Mitte.*
 - *Wenn Sie mehrere Personen sind, teilen Sie sich die Aufgaben im Gottesdienst auf.*
- *Viele Lieder sind aus dem Gotteslob entnommen, das im Buchhandel erhältlich ist.*

Wie Sie den Netzwerk-Gottesdienst feiern:

Zu Beginn gemeinsam:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einstimmung

eine/einer: Im Leben braucht es Zeiten und Orte des Innehaltens und der Orientierung. Dadurch tun sich neue Wege auf: Wege, auf denen man besser weiterkommt, aber auch Wege, auf denen einer mir besser entgegenkommen kann: Jesus Christus, der Herr.

*Sie können das Lied „Wir sagen euch an den lieben Advent“
(GL 223,1. und 2. Strophe) anstimmen
(<https://www.katholisch.de/video/12744-gotteslobvideo-gl-223-wir-sagen-euch-an-den-lieben-advent>).*

*Bei der ersten Strophe kann die erste Kerze,
bei der zweiten Strophe die zweite Kerze auf dem Adventkranz
entzündet werden.*

Lobpreis über dem Licht

eine/einer: Wir preisen dich, unsichtbarer, ewiger Gott,
du bist die Quelle allen Lebens.
Du bist das Licht, vor dem alle Finsternis weicht.
Du rufst uns,
als Kinder des Lichts wachend und betend
deinem unvergänglichen Licht entgegenzugehen
und das Wiederkommen deines Sohnes zu erwarten.
Dafür sei dir Dank, Preis und Ehre, jetzt und in Ewigkeit.

gemeinsam: Amen.

(Werkbuch „Wort-Gottes-Feier“, S. 194, gekürzt)

Das Evangelium – die Frohe Botschaft: Markus 1,1-8

eine/einer: Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes: Es begann, wie es bei dem Propheten Jesaja steht: Ich sende meinen Boten vor dir her; er soll den Weg für dich bahnen.

Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die Straßen! So trat Johannes der Täufer in der Wüste auf und verkündigte Umkehr und Taufe zur Vergebung der Sünden. Ganz Judäa und alle Einwohner Jerusalems zogen zu ihm hinaus; sie bekannten ihre Sünden und ließen sich im Jordan von ihm taufen. Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften, und er lebte von Heuschrecken und wildem Honig.

Er verkündete: Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich; ich bin es nicht wert, mich zu bücken, um ihm die Schuhe aufzuschnüren. Ich habe euch nur mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.

Stille

Ihre ganz persönliche Predigt

- o Sich in die Wüste begeben, Weggehen vom Gewohnten, Innehalten, das Wesentliche suchen: Mache ich in meinem Leben diese Wüsten-Erfahrung?
- o Den Weg bereiten, Unebenheiten glätten, Hindernisse entfernen, Stolpersteine wegräumen: Hat Jesus, der Herr, freie Bahn, um mir entgegenzukommen?
- o Einen zu erwarten, der stärker ist; die eigenen Schwächen annehmen; auf die Kraft des Herrn vertrauen: Bin ich bereit, mich darauf einzulassen?

*Sie können hier ein Lied singen oder seinen Text meditieren –
Vorschlag: „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ (GL 218, 1. bis 3. Strophe)*

vgl. <https://www.katholisch.de/video/14631-gotteslobvideo-gl-218-macht-hoch-die-tuer-die-tor-macht-weit>

Bitte – unser Gebet in dieser Stunde

*Die Fürbitten sind das Gebet der Gläubigen für die anderen.
Es bedarf nicht vieler Worte, denn Gott kennt uns
und weiß schon zuvor, worum wir bitten wollen.
Sie können Fürbitten aussprechen, manchmal reicht es,
die Namen derer laut auszusprechen, die man Gott ans Herz legen will.
Oder Sie formulieren einfach im Stillen für sich.*

eine/einer: Lasst uns voll Vertrauen beten zu Gott, dem Ziel all unserer Wege.

Sie können auf jede Bitte antworten:

gemeinsam: Herr, komm' uns entgegen.

- o Für alle, die du rufst und berufst, um andere Menschen auf ihrem Weg zu begleiten.
- o Für alle Getauften, die mutig ausgetretene und unebene Pfade verlassen, um neue Wege zu gehen.
- o Für alle Regierenden, die mit ihren Entscheidungen das Leben vieler Menschen lenken.
- o Für alle, die anderen Menschen helfen, Wege aus Not und Leid zu finden.
- o Für alle Menschen, die es schwer miteinander haben und nur unter Mühe den Weg zueinander finden.
- o Für alle Verstorbenen, die auf dein Entgegenkommen hoffen.

eine/einer: Beten wir, wie Jesus es uns gelehrt hat.

gemeinsam: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Zum Weitergehen

eine/einer: Johannes den Täufer treffen wir in der Wüste an. Die Wüste ist für das Volk Gottes der Ort der Gottesbegegnung. Auch wir sind im Advent eingeladen, Orte und Möglichkeiten des Innehaltens zu suchen, um unsere Beziehung zu Gott zu erneuern.

Bitte um Gottes Segen – für den Tag und die Woche

eine/einer: Wie dem Johannes in der Wüste schenke Gott auch uns die Kraft zur Umkehr.

Wie dem Johannes in der Wüste schenke Gott auch uns die Verheißung.

Wie dem Johannes in der Wüste schenke Gott auch uns seine Gegenwart.

gemeinsam: Amen.

eine/einer: Und so segne uns Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

gemeinsam: Amen.

*Sie können noch ein Lied singen. Vorschlag:
die verbleibenden Strophen von „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“
(GL 218, 4 und 5. Strophe), vgl. <https://www.katholisch.de/video/14631-gotteslobvideo-gl-218-macht-hoch-die-tuer-die-tor-macht-weit>*

Impressum:

Hrsg.: ARGE Liturgie (Geschäftsführender Leiter: Mag. Martin Sindelar, Wien) unter Mitarbeit der Liturgischen Institute in Freiburg/Schweiz und Trier/Deutschland, www.netzwerk-gottesdienst.at; netzwerk.gottesdienst@edw.or.at. Verfasser: Dr. Stefan Huber, Liturgiereferent (Diözese Bozen-Brixen) Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebiets approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © 2020 staeko.net; Der Verfasser ist für die Abklärung der Rechte Grafiken, Fotos und weitere Texte betreffend verantwortlich. Grafiken: wwgrafik.at.

Anregung 2:

Hausgottesdienst zum 2. Adventsonntag 6. Dezember 2020 für Singles, Alleinstehende und Alleinbetende

Was Sie vorbereiten können:

o Suchen Sie sich in Ihrem Zuhause einen Platz zum Feiern des Gottesdienstes, wo Sie sich wohl fühlen: beim Esstisch, im Wohnzimmer, auf Ihrem Lieblingsplatz.

o Stellen Sie den Adventkranz mit noch nicht entzündeten Kerzen oder 4 Kerzen (z. B. in einem Teller mit Zweigen) in die Mitte.

o Viele Lieder sind aus dem Gotteslob entnommen, das im Buchhandel erhältlich ist.

Wie Sie den Netzwerk-Gottesdienst feiern:

Zu Beginn

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einstimmung

Im Leben braucht es Zeiten und Orte des Innehaltens und der Orientierung. Dadurch tun sich neue Wege auf: Wege, auf denen man besser weiterkommt, aber auch Wege, auf denen einer mir besser entgegenkommen kann: Jesus Christus, der Herr.

*Sie können das Lied „Wir sagen euch an den lieben Advent“
(GL 223,1. und 2. Strophe) anstimmen
(<https://www.katholisch.de/video/12744-gotteslobvideo-gl-223-wir-sagen-euch-an-den-lieben-advent>).*

*Bei der ersten Strophe kann die erste Kerze,
bei der zweiten Strophe die zweite Kerze
auf dem Adventkranz entzündet werden.*

Lobpreis über dem Licht

Wir preisen dich, unsichtbarer, ewiger Gott,
du bist die Quelle allen Lebens.
Du bist das Licht, vor dem alle Finsternis weicht.
Du rufst uns,
als Kinder des Lichts wachend und betend
deinem unvergänglichen Licht entgegenzugehen
und das Wiederkommen deines Sohnes zu erwarten.
Dafür sei dir Dank, Preis und Ehre, jetzt und in Ewigkeit.
Amen.

(Werkbuch „Wort-Gottes-Feier“ 2004/2019 © VzF liturgie.de , S. 194, gekürzt)

Das Evangelium – die Frohe Botschaft: Markus 1,1-8

Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes: Es begann, wie es bei dem Propheten Jesaja steht: Ich sende meinen Boten vor dir her; er soll den Weg für dich bahnen.

Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die Straßen! So trat Johannes der Täufer in der Wüste auf und verkündigte Umkehr und Taufe zur Vergebung der Sünden. Ganz Judäa und alle Einwohner Jerusalems zogen zu ihm hinaus; sie bekannten ihre Sünden und ließen sich im Jordan von ihm taufen. Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften, und er lebte von Heuschrecken und wildem Honig.

Er verkündete: Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich; ich bin es nicht wert, mich zu bücken, um ihm die Schuhe aufzuschnüren. Ich habe euch nur mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.

Stille

Ihre ganz persönliche Predigt

- o Sich in die Wüste begeben, Weggehen vom Gewohnten, Innehalten, das Wesentliche suchen: Mache ich in meinem Leben diese Wüsten-Erfahrung?
- o Den Weg bereiten, Unebenheiten glätten, Hindernisse entfernen, Stolpersteine wegräumen: Hat Jesus, der Herr, freie Bahn, um mir entgegenzukommen?
- o Einen zu erwarten, der stärker ist; die eigenen Schwächen annehmen; auf die Kraft des Herrn vertrauen: Bin ich bereit, mich darauf einzulassen?

*Sie können hier ein Lied singen oder seinen Text meditieren
– Vorschlag: „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“
(GL 218, 1. bis 3. Strophe)*

vgl. <https://www.katholisch.de/video/14631-gotteslobvideo-gl-218-macht-hoch-die-tuer-die-tor-macht-weit>

Bitte – unser Gebet in dieser Stunde

*Die Fürbitten sind das Gebet der Gläubigen für die anderen.
Es bedarf nicht vieler Worte, denn Gott kennt uns
und weiß schon zuvor, worum wir bitten wollen.
Sie können Fürbitten aussprechen,
manchmal reicht es, die Namen derer laut auszusprechen,
die man Gott ans Herz legen will.
Oder Sie formulieren einfach im Stillen für sich.*

Ich möchte voll Vertrauen beten zu Gott, dem Ziel all unserer Wege.

Sie können auf jede Bitte antworten:

Herr, komm' uns entgegen.

- o Für alle, die du rufst und berufst, um andere Menschen auf ihrem Weg zu begleiten.
- o Für alle Getauften, die mutig ausgetretene und unebene Pfade verlassen, um neue Wege zu gehen.
- o Für alle Regierenden, die mit ihren Entscheidungen das Leben vieler Menschen lenken.
- o Für alle, die anderen Menschen helfen, Wege aus Not und Leid zu finden.
- o Für alle Menschen, die es schwer miteinander haben und nur unter Mühe den Weg zueinander finden.
- o Für alle Verstorbenen, die auf dein Entgegenkommen hoffen.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Zum Weitergehen

Johannes den Täufer treffen wir in der Wüste an. Die Wüste ist für das Volk Gottes der Ort der Gottesbegegnung. Auch wir sind im Advent eingeladen, Orte und Möglichkeiten des Innehaltens zu suchen, um unsere Beziehung zu Gott zu erneuern.

Bitte um Gottes Segen – für den Tag und die Woche

Wie dem Johannes in der Wüste schenke Gott auch uns die Kraft zur Umkehr.
Wie dem Johannes in der Wüste schenke Gott auch uns die Verheißung.
Wie dem Johannes in der Wüste schenke Gott auch uns seine Gegenwart.
Amen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

*Sie können noch ein Lied singen.
Vorschlag: die verbleibenden Strophen von „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“
(GL 218, 4 und 5. Strophe),
vgl. <https://www.katholisch.de/video/14631>
-gotteslobvideo-gl-218-macht-hoch-die-tuer-die-tor-macht-weit*

Impressum:

Hrsg.: ARGE Liturgie (Geschäftsführender Leiter: Mag. Martin Sindelar, Wien) unter Mitarbeit der Liturgischen Institute in Freiburg/Schweiz und Trier/Deutschland, www.netzwerk-gottesdienst.at; netzwerk.gottesdienst@edw.or.at. Verfasser: Dr. Stefan Huber, Liturgiereferent (Diözese Bozen-Brixen) Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebiets approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © 2020 staeko.net; Der Verfasser ist für die Abklärung der Rechte Grafiken, Fotos und weitere Texte betreffend verantwortlich. Grafiken: wwgrafik.at.

Anregung 3:

Hausgottesdienst zum Fest des Hl. Nikolaus / 6. Dezember 2020

Vorbemerkung:

Nach der liturgischen Ordnung der röm.kath. Kirche haben Sonntage Vorrang vor Heiligenfesten. Offiziell wird heuer die Liturgie zum Fest des Hl. Nikolaus in den Kirchen nicht gefeiert.

Folgender Vorschlag ist dem Umstand geschuldet, dass das Fest des Hl. Nikolaus in den Herzen vieler Gläubigen, nicht nur der Kinder, einen besonderen Stellenwert hat.

Was Sie vorbereiten können:

- *Suchen Sie sich einen schönen Platz in Ihrem Zuhause aus, wo Sie gerne den Gottesdienst feiern möchten: am Esstisch, auf dem Teppich im Wohnzimmer, an Ihrem Lieblingsplatz.*
- *Stellen Sie den Adventkranz in die Mitte und bereiten Sie Zündhölzer vor.*
- *Wenn Sie Bücher oder Bilder zum Thema haben, können Sie diese ebenso in der Mitte platzieren.*
- *Vielleicht können Familienmitglieder ein passendes Lied auf einem Instrument spielen, überlegen Sie dies vorab gemeinsam.*
- *Wenn Kinder dabei sind, die bereits lesen können, können Sie die Texte oder Fürbitten auch zuvor schon verteilen.*
- *Und für einen gemütlichen Nikolaushock richten Sie Nüsse, Mandarinen, Lebkuchen, Tee oder Kinderpunsch her – oder was bei Ihnen zu einem richtigen Nikolausabend gehört.*

Wie Sie feiern können:

Eine/r: Wir beginnen gemeinsam mit dem Kreuzzeichen.

*Das kann auch als Lied gesungen werden:
z.B. „Ich denke an dich, ich erzähle von dir, ich spüre, du bist bei mir.“*

Zum 2. Adventsonntag zünden wir zwei Kerzen am Adventkranz an und singen dazu die ersten beiden Strophen von „Wir sagen euch an, den lieben Advent“

*(Davidino 78 oder Gotteslob 223:
www.katholisch.de/video/12744-gotteslobvideo-gl-223
-wir-sagen-euch-an-den-lieben-advent)*

Einleitung

Eine/r: Wir feiern heute das Fest des Heiligen Nikolaus. Er war vor vielen Jahren Bischof in Myra, einer Stadt in der heutigen Türkei. Auch heute noch freuen wir uns an seinem Festtag. Denn Nikolaus schaute gut auf die Menschen. Er half und schützte sie mit gütiger Hand. Die Kraft dafür schenkte ihm Jesus. Deshalb werden wir im Herzen still und beten zu Jesus:

Kyrie

Eine/r: Jesus, du bist das Licht der Welt. Dieses Licht hat der Hl. Nikolaus weitergegeben. Durch seine Hilfe ist es hell geworden.

Gemeinsam: Herr, erbarme dich unser

Eine/r: Jesus, du bist das Licht der Welt. Es leuchtet in unsere Sorgen und Nöte hinein, sodass es auch bei uns hell werden kann.

Gemeinsam: Christus, erbarme dich unser

Eine/r: Jesus, du bist das Licht der Welt und hast dein Leben für uns hingegeben. So können auch wir in deinem Licht leben und dein Licht weitergeben.

Gemeinsam: Herr, erbarme dich unser

Eine/r: Guter Gott, wir glauben, dass du bei uns bist und uns immer wieder durch Menschen, wie den Hl. Nikolaus, zeigst, wie wir miteinander unser Leben meistern können. Du verzeihst uns die Schuld und denkst nicht mehr an unsere Sünden. Wir bitten dich um dein Erbarmen durch Jesus Christus deinen Sohn. Amen.

Lied oder Instrumentalstück

Gottes Wort hören - Evangelium aus Matthäus (Mt 25,35-40)

Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. Und alle Völker werden vor ihm versammelt werden und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. Er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken.

Dann wird der König denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, empfangt das Reich als Erbe, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist!

Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben;
ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben;
ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen;
ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben;
ich war krank und ihr habt mich besucht;
ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen.

Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen:
Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben
oder durstig und dir zu trinken gegeben?

Und wann haben wir dich fremd gesehen und aufgenommen
oder nackt und dir Kleidung gegeben?
Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen
und sind zu dir gekommen?

Darauf wird der König ihnen antworten:
Amen, ich sage euch:
Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt,
das habt ihr mir getan.

Stille

Eine/r: Bischof Nikolaus war so ein Mensch, der sich für die „geringsten
Geschwister“ eingesetzt hat. Er hat aus dem Glauben heraus dafür Kraft
bekommen. Davon gibt es ganz verschiedene Geschichten, die über ihn erzählt
werden. Wer kennt denn eine davon?

Singen wir ein Lied über den Hl. Nikolaus und hören wir dann eine Erzählung
über ihn.

Nikolaus-Lied

Legenden vom Heiligen Nikolaus

*Wählt aus den Legenden um den Heiligen Nikolaus eine aus
und erzählt einander die Geschichte.*

Die Legende von den drei Mädchen

Eines Tages erfuhr Nikolaus von einem verarmten Mann, der drei Töchter hatte.
Sie waren so arm, dass niemand sie heiraten wollte. In seiner Verzweiflung wollte
der Vater die Mädchen schließlich sogar wie Bettlerinnen auf die Straße schicken,
damit sie Geld verdienen, um nicht vor Hunger zu sterben. Nikolaus tat es leid,
was mit den Mädchen geschehen sollte. Eines nachts schlich er sich zum Haus der
Familie und warf heimlich drei Säckchen mit Gold durch das offene Fenster. Als
der Vater das Gold fand, freute er sich sehr und lobte Gott. Nun brauchte er seine
Töchter nicht mehr wegzuschicken.

Die Legende vom Kornschiff

Eines Tages herrschte in der Stadt Myra eine große Hungersnot, und als drei mit
Weizen beladene Schiffe im Hafen einliefen, bat Nikolaus die Seeleute um Korn für
die hungernden Menschen. Die Seeleute aber wollten nichts abgeben. Die hatten
Angst vor dem Kaiser, dem sie das Getreide bringen sollten. Doch Nikolaus
beruhigte sie: „Ihr müsst keine Angst haben! Es wird kein Getreidekorn fehlen.
Vertraut auf Gott!“ Da willigten die Seeleute ein und Nikolaus verteilte das Korn an
die Hungernden. Die Schiffe aber setzten ihre Fahrt bald fort. Und wirklich: Als sie
an ihr Ziel kamen, fehlte kein einziges Korn! Große Freude brach bei den
Menschen aus. Sie lobten Gott und Bischof Nikolaus und erzählten in vielen
Ländern von dem Wunder, das in Myra geschehen war.

Die Legende von den Seeleuten in Not

Einmal geriet ein Schiff in einen heftigen Sturm. Der Wind peitschte wie wild die Wellen gegen den Bug und zerfetzte die Segel. Die Seeleute hatten große Angst und riefen Nikolaus um Hilfe an. „Heiliger Nikolaus“, schrien sie, „du hast schon so vielen Menschen in ihrer Not geholfen, bitte rette uns!“ Mit einem Mal legte sich der Sturm und Nikolaus erschien in seinem Bischofsgewand. Wie selbstverständlich übernahm er das Steuer. Das wilde Meer beruhigte sich und ein großer Regenbogen wölbte sich am Himmel vom Meer zum Land. Als das Schiff sicher im Hafen ankam, war Nikolaus verschwunden. Voller Dankbarkeit gingen die Seeleute sogleich in eine Kirche und dankten Niklaus für ihre Rettung. Da hörten sie seine Stimme: „Nicht ich, sondern der Glaube und Gottes Gnade haben euch geholfen!“

Lied: Lasst uns froh und munter sein (z.B. aus „*Mein Buch vom Heiligen Nikolaus*“)

Fürbitten

Eine/r: Nikolaus handelte friedfertig. Er verhandelte mit dem Kapitän, anstatt sich das Getreide mit Gewalt zu nehmen.
Wir beten um die Kraft, ohne Gewalt und Macht mit anderen Menschen umzugehen.

Gemeinsam: Wir bitten dich erhöre uns.

Eine/r: Nikolaus hatte Mut und sich für die schwachen Menschen eingesetzt.
Wir beten um diesen Mut, wenn wir uns für Menschen am Rande der Gemeinschaft einsetzen.

Gemeinsam: Wir bitten dich erhöre uns.

Eine/r: Nikolaus war freigiebig. Er teilte mit seinen Mitmenschen, ohne lange zu überlegen.
Wir beten für alle, die sich gegen Armut und Not einsetzen und das teilen, was sie zur Verfügung haben.

Gemeinsam: Wir bitten dich erhöre uns.

Eine/r: Nikolaus hatte ein großes Gottvertrauen.
Wir beten für alle Menschen, die sich aus diesem Vertrauen Kraft für ihr Engagement für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung einsetzen.

Gemeinsam: Wir bitten dich erhöre uns.

Vaterunser

(gebetet oder gesungen)

Eine/r: Wir können all unsere Bitten zu Gott bringen, auch jene, die wir nicht laut sagen, sondern still in uns tragen. Dazu beten/singen wir gemeinsam, was Jesus uns gelehrt hat:

Gemeinsam: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Eine/r: Der hl. Nikolaus, den wir heute feiern, war mutig und friedfertig, er war freigiebig und hatte großes Gottvertrauen.
Bitten wir Gott, dass er uns segnet und die Kraft schenkt, so wie Nikolaus für andere da zu sein und uns für andere einzusetzen, so dass auch sie gut leben können.

Und so segne uns der liebende und barmherzige Gott der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Gemeinsam: Amen.

Agape / Nikolaushock

*Nun könnt ihr in den Nikolaussackschauen –
oder die vielen hergerichteten Sachen vom Nikolausteller teilen.*

Impressum: Hrsg.: ARGE Liturgie (Geschäftsführender Leiter: Mag. Martin Sindelar, Wien) unter Mitarbeit der Liturgischen Institute in Freiburg/Schweiz und Trier/Deutschland, www.netzwerk-gottesdienst.at; netzwerk.gottesdienst@edw.or.at.

Verfasser*in: Kinderliturgieteam der Pfarre Kennelbach, Vorarlberg

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebiets approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). ©2020staeko.net;; Der Verfasser ist für die Abklärung der Rechte Grafiken, Fotos und weitere Texte betreffend verantwortlich. Grafiken: wwgrafik.at.